

NEUES VOM ROTEN ABSCHAUM

Peko Baxant, Jugendsprecher und Landtagsabgeordneter der Wiener SPÖ, fordert, daß die Musik des Rappers Nazar endlich auf Ö3 gespielt werden soll, denn „Nazar steht für echte Street-Credibility und künstlerische Qualität“. Im Folgenden ein Textbeispiel für die „echte Straßenglaubwürdigkeit und künstlerische Qualität“ des SPÖ-nahen Rappers:

„HC Heinz kuck uns an - HC wir bereichern Dein Land - HC kuck, ich spuck auf Dein Verein - Und fick ich Deine Mutter, ist Dein Blut auch wieder rein“.

Wenigstens wissen wir jetzt, was die Wiener SPÖ unter „künstlerische Qualität“ versteht. Und zu seiner „Street-Credibility“ äußerte sich Nazar auch in Prosa: „Ich wünsche mir manchmal, daß in Österreich ein bißchen eine Mentalität wie in Frankreich herrschen würde, daß die dann wirklich komplett Mütter ficken auf der Straße.“

Nur eine einzige Mutter wünscht das Liebkind der Wiener SPÖ laut Interview im „Standard“ nicht gefickt: „Ich bin Moslem, ich habe vor niemandem mehr Respekt als vor meiner Mutter.“

DER FRIEDENSNOBELPREIS

wurde diesmal ausnahmsweise nicht einem kriegsführenden Staatsmann, sondern einem wirklichen Menschenrechtsaktivisten verliehen, an Liu Xiaobo. Und der Mann sitzt im Gefängnis, verurteilt zu elf Jahren Kerker, und seine tapfere Frau steht unter Hausarrest. So ist das in einer Diktatur. Ein Satz dieses Mannes: „ES MUSS EIN ENDE HABEN, DASS WÖRTER VERBRECHEN SEIN KÖNNEN“.

Und in Österreich gratuliert ihm der Herr Bundespräsident! Und wird angesichts der politischen Gefangenen im eigenen Land nicht einmal schamrot. Und Frau Merkel gratuliert und wird angesichts der politischen Gefangenen in ihrem Land und der 10.000 Prozesse gegen Andersdenkende nicht einmal rosa.

Auch wir gratulieren dem tapferen Chinesen. Im Namen derer, die so wie er nur wegen ihrer anderen Meinung im Gefängnis sitzen und genausolang.

ES MUSS EIN ENDE HABEN, DASS WÖRTER VERBRECHEN SEIN KÖNNEN.

Beachtliche Worte

Bei einem vor kurzem in Teheran stattgefundenen Kongreß (organisiert vom iranischen Außenministerium) zum Thema „Gerechtigkeit in der Politik“ sprach die britische Verfechterin von Meinungsfreiheit Lady Michele Renouf – in Anwesenheit von Ahmadinezhad und vor rund 1.000 Gästen -: „Es ist das moralische Fundament der UNO im Nürnberger Prozeß zu finden. Von ihrem Anfang an hat die UNO gar nichts mit Gerechtigkeit zu tun, so wenig wie das Nürnberger Tribunal.“

ZITAT

Charles de Gaulle: „Man erkennt den Charakter eines Volkes auch daran, wie es nach einem verlorenen Krieg mit seinen Soldaten umgeht.“

Struppi Öllinger dreht durch

Unterstützt von Rotfunk ORF und natürlich seinem Leibforensiker Uwe (Sailer) sieht der Gute nun schon Gespenster. Das kommt davon, wenn man seinen Nazi-Verfolgungswahn nicht unter Kontrolle bringen kann, sondern ihn eher hegt und pflegt.

So berichtete er neulich von „Neonazi-Aufmärschen“ in Oberwart – und Offenhausen. Und die sind von der Stapo nicht einmal bemerkt worden! Schon wittert er geheime Verbindungen bis in die obersten Spitzen von Polizei und Armee und ginge es nach ihm und seinen Genossen im Geist, eine Verhaftungswelle würde über Österreich rollen.

So nennt er öffentlich und im TV Namen von Personen, deren Verbrechen darin bestand – an der Gefallenenehrung am Kärntner Ulrichsberg teilgenommen zu haben.

Aber zurück zu den Aufmärschen. Ich war selbst in Offenhausen dabei und kann Ihnen versichern – auch wenn das gar nicht nötig ist, weil Sie dem ORF und der Systempresse sowieso nichts glauben - : Es gab dort keinen Neonazi, keine Skinheads, niemand marschierte und selbstverständlich war die Stapo in voller Stärke am Platz.

In Oberwart war ich nicht dabei. Aber nur Tollhäusler glauben, daß dort die „Ungarische Garde“ mit aufgepflanztem Bajonett aufmarschiert ist. Flankiert von heimischen Neonazis . . .

In der Zwischenzeit stellte sich heraus, daß es sich um eine angemeldete Kranzniederlegung handelte.

Wenn Struppi so weiter macht, wird er demnächst blutige Schatten auf seiner Schlafzimmerwand sehen – so wie andere weiße Mäuse.

k – d

Immerhin ein Anfang

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges waren im sudetendeutschen Postelberg rund 800 Sudetendeutsche, und im Umland weitere 2000 ermordet worden. Im Juni des Jahres wurde im tschechischen Postoloprty erstmals eine zweisprachige Gedenktafel für diese Toten angebracht und kirchlich geweiht. Ihr Text lautet „Allen unschuldigen Opfern der Postelberger Ereignisse von Mai und Juni 1945“. Die Sudetendeutschen expressis verbis zu erwähnen, wagte man (noch) nicht. Aber ein Anfang ist getan.

Weil es billiger ist

3.500 Türken studieren derzeit an Österreichs Universitäten – doppelt so viele vor zehn Jahren. Das berichtet die linksliberale PRESSE.

Ein Studium im Ausland kommt die Türken billiger, als der Besuch einer türkischen Universität. Außerdem sind die Aufnahmebedingungen in der Türkei wesentlich strenger. Der zweite Grund für den Ansturm: Viele religiös orientierte Studentinnen weichen nach Österreich aus, weil sie hier Kopftuch tragen dürfen. Die PRESSE schätzt die Zahl auf derzeit 650.

BITTE UNTERTÄNIGST UM ENTSCHULDIGUNG

Es war ein Interview, das Hollywood-Darstellerin Halle Berry, 41, nicht so schnell vergessen wird. Zunächst plauderte sie mit TV-Moderator Jay Leno über ihren neuen Film „Things We Lost in the Fire“. Später zeigte sie Leno einige Fotos von sich, die digital verändert wurden und kommentierte sie launig. Doch dann passierte ihr ein Fehler.

Als die schwangere Schauspielerin ein Foto von sich mit besonders breiter Nase sah, merkte sie an: „Auf dem Bild sehe ich aus wie meine jüdische Cousine.“ In der später ausgestrahlten Version wurde diese Szene auf Berrys Wunsch hin zensuriert. Dennoch verrietene einige Zuschauer Details über die Sendung. „Niemand lachte und Jay sagte nervös: ‚Ich bin froh, daß Sie das gesagt haben

und nicht ich‘“, erzählte einer der Anwesenden. Ein anderer fügt hinzu: „Berry sollte wissen, daß ihr Kommentar unangebracht war. Sie sollte sich schämen.“ Die „Oscar“-Preisträgerin erkannte sofort den Ernst der Lage, als sie ausrief: „Oh Gott, hab ich jetzt meine Karriere ruiniert?“

Halle Berry entschuldigte sich öffentlich für ihre Aussage und versuchte, sich zu rechtfertigen: „Ich habe vor der Sendung die Fotos mit drei jüdischen Mitarbeiterinnen durchgesehen. Eine davon sagte: ‚Das könnte ja deine jüdische Cousine sein.‘ Ich hatte den Satz wohl noch frisch im Kopf und er platzte einfach aus mir heraus. Es tut mir leid.“

ZITAT

George Orwell: „In einer Zeit des allgegenwärtigen Betrugens ist es ein revolutionärer Akt, die Wahrheit zu sagen.“



Foto privat

Janine Wulz (Mitte), alias Jeannette, alias Josefine Broz (ihr Bandenname Broz steht wohl für die Verehrung von Josip Broz, genannt Tito), Tochter der grünen Klagenfurter Stadträtin Andrea Wulz ist Bundesobmännin der Grünalternativen Jugend (GAJ) in Österreich.

Diese „Grünalternative Jugend GAJ“, zuletzt von den Kärntner „Grünen“ mit € 2.500.—Steuergeld unterstützt, zeichnet verantwortlich für ein Plakat, auf dem der Kärntner Landeshauptmann Dörfler und FPÖ-Chef Strache aufgefordert werden, Jörg Haider in den Tod zu folgen. Damit nicht genug, rufen sie nun zur Grabschändung auf.

Hier der Originalwortlaut, wie er im Internet zu lesen ist: „Koroška darf nicht Kärnten werden - ... daß in Kärnten rund um den 10. Oktober nicht nur um die ‚gefallenen Kameraden‘ getrauert wird, sondern auch um den am 11. Oktober verunglückten Jörg Haider. Auch hier könnten sich Antifas mehr oder weniger kreativ in aktiver Störung der Totenruhe versuchen.“

ZITAT

Jürgen Trittin, Bündnis90/ Die Grünen: „Deutschland verschwindet jeden Tag immer mehr, und das finde ich einfach großartig.“

Keine Reform! Abschaffung!

Univ. Prof. Dr. Gschnitzer (ÖVP), später Staatssekretär: „Von aller Ungerechtigkeit, Unmenschlichkeit, Unklugheit abgesehen, ist das NS-Gesetz als Selbstmord des Bürgertums entlarvt. Darum gebe ich die Parole: Keine Reform, Abschaffung des NS-Gesetzes! Zurück zum Grundsatz: Gleiches Recht für alle als unerläßliche Grundlage eines freien und demokratischen Rechtsstaates!“

GESETZWIDRIG

Im Jahr 1989 wurde in Kärnten ein Verein RAT DER KÄRNTNER DEUTSCHEN angemeldet – analog zu dem nach wie vor bestehenden RAT DER KÄRNTNER SLOWENEN. Der Verein wurde von der Sicherheitsdirektion für das Land Kärnten untersagt. Auf den Protest der Vereinsgründer stellte Oberrat Dr. Zergoi fest: „Nach den dargelegten Gründen ist der Ausdruck DEUTSCH-KÄRNTNER als gesetzwidrig zu bezeichnen, hingegen findet sich in der österreichischen Rechtsordnung keine Bestimmung, wonach es verboten wäre, sich als SLOWENEN-KÄRNTNER zu bezeichnen.“

Nachdem bekannt geworden ist, daß die UDBA (Der frühere Jugoslawische Geheimdienst Uprava državne bezbednosti) bereits Ende der 40er Jahre die Sicherheitsdirektion in Kärnten infiltriert hat, drängt sich die Frage auf, ob dieser Dr. Zergoi womöglich einer von den Infiltrierten ist.

Was bringt uns die EU, die miese?
Von Krise stolpert sie zu Krise.
Total verfahren ist ihr Karren.
Ihr Rettungsweg ist der der Narren:
Sie stopft aufs eine Loch was drauf
und reißt dafür ein andres auf.
Was log ihr Propaganda-Chor
uns dazumal nicht alles vor!
Jetzt sitzen ihre Staaten alle
entgeistert in der Schuldenfalle.
Und das Gezücht der Parasiten,
die Spekulanten und Banditen,
die profitieren von der Pest
und machen sich ein Freudenfest.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Scheich Ali Allamy, Schiitischer Prediger im Irak: „Die Amerikaner sind Teil des Problems, nicht die Lösung. Wir haben heute mehr Witwen und Waisen als je zuvor.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €14.-- - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20.-- - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

Stellen Sie sich einmal vor,

wir würden in den KOMMENTAREN den Satz verwenden „Aufgrund ihrer volksverachtenden Ideologie müssen Linksextreme prinzipiell von gesellschaftlichen Diskussionen ausgeschlossen werden.“ Das Heulen des Rotfunks ORF würde man bis zum Südpol hören.

Nun gab es in Wetzlar eine (angemeldete und genehmigte) Demonstration der NPD gegen Kinderschänder. Die Gruppe Antifa R4 protestierte dagegen mit einer Demo – an sich verständlich bei diesem Thema für die Linken. Aber mit folgendem Satz: „Aufgrund ihrer menschenverachtenden Ideologie müssen Neonazis prinzipiell von gesellschaftlichen Diskursen ausgeschlossen werden.“

Wie war das doch mit dem „freiesten Staat der deutschen Geschichte“? Wobei – gegen Kinderschänder hätte man sogar in der DDR demonstrieren dürfen. Helmut

ZITAT

Menachim Begin, Terrorist und später Premier von Israel: „Wenn du dein Volk liebst, mußt du diejenigen hassen, die es unterjochen. Wenn du dein Land liebst, mußt du diejenigen hassen, die es besetzen. Und du mußt kämpfen, mit allen Mitteln – denn nur wer kämpft, der lebt.“

Langsam dämmerts

Peer Steinbrück (Ex-Minister SPD): „Die Parteien haben eher einen Schleier der Verharmlosung über Integrationsprobleme gelegt. Dieses Vorgehen stand im Widerspruch zu den Erfahrungen vieler Menschen, die sich als Einheimische in nicht wenigen Stadtvierteln inzwischen als Fremde fühlen. Diesen Vorwurf kann ich auch meiner Partei nicht ersparen.“

Einverstanden

Lipej Kolenik: „Ich bin zuerst Slowene und dann Staatsbürger des Staates, in dem ich lebe.“

Es lebe, was auf Erden
Nach Freiheit strebt und wirbt,
Von Freiheit singt und saget,
Für Freiheit lebt und stirbt.

Es kann, was lebt und webet,
In Freiheit nur gedeih'n.
Das Ebenbild des Schöpfers
Kann nur der Freie sein.

Heinrich Hoffmann von Fallersleben

NUR MEHR 36 PROZENT

sind in Österreich für die EU! Zu diesem Ergebnis kommt das EU-offizielle EUROBAROMETER. Der europäische Durchschnitt liegt bei 49 % Zustimmung.

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Die Guten müssen den kreuzigen, der sich seine eigene Tugend erfindet! Das ist die Wahrheit!“

ZITAT

Thilo Sarrazin: „Die Türken erobern Deutschland genauso, wie die Kosovaren das Kosovo erobert haben: durch eine höhere Geburtenrate.“

HAFTBEFEHL

Ein britisches Gericht hat einen Haftbefehl gegen die israelische Ex-Außenministerin Tzipi Livni erlassen. Grund: Israelische Kriegsverbrechen während der Gaza-Offensive. Frau Livni sagte daraufhin einen geplanten London-Besuch ab.

Auf einmal !

Ministerpräsident Seehofer, CSU: „Deutschland kann nicht das Sozialamt sein für die ganze Welt!“

KLAR UND DEUTLICH

Thilo Sarrazin zu linken Studenten, die sein Büro besetzt hatten: „Ihr seid alle Arschlöcher“.

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Immer besser: DIE AULA. Das freiheitliche Magazin. Merangasse 13, 8020 Graz. www.dieaula.at – Flugblattaktionen auch im Winter in Wels, Graz, Wien, Stockerau, Zistersdorf, Mödling, Perchtoldsdorf, Linz und Innsbruck. – Wir verabschieden uns von Theodor Soucek. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Im Internet www.afp-kommentare.at – Wir sind für jede Spende dankbar! – ANTI-FASCHISMUS IST KEINE WELTANSCHAUUNG, SONDERN EIN GESCHÄFT ! – Gerne senden wir Ihnen für lokale Aktionen kostenlos Flugblätter und KOMMENTARE zu. – AKTION GEGEN DAS VERGESSEN. Nachrichtenblatt VERGISSMEINICHT, Jürgen Hösl, Postfach 1204, D 02752 Zittau. – Wir trauern um Dr. med. Eva-Maria Fröhlich. Sie wird in der Seele ihres Volkes weiterleben. – Flugblattaktionen vor Wiener Schulen. – Wir verabschieden uns von unserem guten Kameraden Gernot Bruner. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Flugblattaktionen in Wien 4, 8, 10, 12 und 18. – Im Internet www.rette-deine-freiheit.at – Infohefte der JUNGEN PATRIOTEN zu beziehen Postfach 5, 1230 Wien. – Flugblattaktionen in Wels, Linz, Wien 2 und 20, Klagenfurt, St. Veit, Schrems und Litschau. – DER FREIE MENSCH. Probehefte Postfach 450 322, D 50878 Köln. – BERGFEUER. Mitteilungsblatt des Andreas Hofer Bundes. St. Josef am See 74, I 39052 Kaltern. – KÖRPERSCHAFT DER KIRCHENFREIEN ÖSTERREICHS. Bundesobmann Dr. Mathias Weifert, Postfach 1810, D 63888 Miltenberg. – UNSER WIDERSTAND BEI DER 3. TÜRKENBELAGERUNG IST UNGEBROCHEN. – TAG DER VOLKSTREUEN JUGEND im Raum Wels. – Vorstandssitzung der AFP in Klagenfurt. – Abgeordnete des ungarischen Parlaments besuchten die POLITISCHE AKADEMIE DER AFP und berichteten umfassend über die wirtschaftliche und nationale Situation in Ungarn. – In Wels sprach Richard Melisch über „Ursachen und Hintergründe der Wirtschaftskrise.“ – Lesenswert: UMWELT & AKTIV. Postfach 1432, D 83264 Traunstein. – Flugblattaktionen in Schrems, Gmünd, Zwettl, Hollabrunn, Klosterneuburg, Perg, Grein, Wels, St. Veit und Feldkirchen. – Nach Jahr und Tag

ist der glatzköpfige Attentäter auf den Passauer Polizeipräsidenten Manichl noch immer nicht gefunden. Ob der vielleicht nur in den Hirnen kranker Antifas existiert? – Im Internet www.umweltundaktiv.de – In der Vorweihnachtszeit las Konrad Windisch bei zahlreichen Veranstaltungen ALS MAN SICH AUF WEIHNACHTEN NOCH FREUEN KONNTE. – Wir empfehlen: NEUE ORDNUNG Hofgasse 5, 8010 Graz. – Flugblattaktionen in Deutschlandsberg, Leibnitz, Wildon, Hartberg, Graz und Voitsberg. – DER OBERLÄNDER. Mitteilungen des Freikorps Oberland. Jürgen Popp, Tiroler Weg, D 83024 Rosenheim – Im Internet <http://www.unzensuriert.at> – VOLK IN BEWEGUNG. Das nationale Magazin. Dorfstraße 41, D 37318 Fretterode. – Rechtsanwältin Sylvia Stolz darf nur zwei Stunden im Monat Besuch erhalten. Schicken Sie ihr Grüße in den Kerker: Münchnerstraße 33, D 86551 Aichach. – Ende 2010 befindet sich der Schriftsteller Gerd Honsik 1.222 Tage in österreichischer Kerkerhaft und zwar auf Betreiben der ehemaligen roten Justizministerin Maria Berger (dafür jetzt am Europäischen Gerichtshof) und des Richters Böhm. Und das wegen gewaltloser Meinungsäußerung. NIEMALS VERGESSEN ! – Wir verabschieden uns von unserem guten Kameraden Stefan Margetic. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – „Auf Großfahrt in Asien – vom Baikalsee ans Mittelmeer“. Ein etwas anderer Reisebericht einer unserer Jugendgruppen in Marchtrenk. – Wintersonnwendfeiern in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg. – In Wien sprach Richard Melisch (Beiruth) zum Thema: „Verdrängungskampf um die letzten Ölreserven“. – Feierliche Kranzniederlegung am Grab des Fliegerhelden Major Walter Nowotny zu seinem 66. Todestag.

UNSERE WEIHNACHTSFAHRT 2010

führte uns von Wien und Wels aus nach Feuchtwangen, Dinkelsbühl, Rothenburg ob der Tauber, Schillingsfürst, Donauwörth, Wallerstein und viele kleine Orte. Wir besuchten Museen, Weihnachtsmärkte und hatten eine schön gestaltete Weihnachtsfeier. Fünf Tage der Freude und Besinnung.

ZUM AUSWENDIGLERNEN

Gerhard Hauptmann im Februar 1945: „Wer das Weinen verlernt hat, der lernt es wieder beim Untergang Dresdens. Dieser heitere Morgenstern der Jugend hat bisher der Welt geleuchtet. Ich weiß, daß in England und Amerika gute Geister genug vorhanden sind, denen das göttliche Licht der Sixtinischen Madonna nicht fremd war und die vom Erlöschen dieses Sternes, allertiefst schmerzlich getroffen, weinen. Und ich habe den Untergang Dresdens persönlich erlebt. Wenn ich das Wort „erlebt“ einfüge, so ist mir das jetzt noch wie ein Wunder. Ich nehme mich nicht wichtig genug, um zu glauben, das Fatum habe mir dieses Entsetzen gerade an dieser Stelle in dem fast liebsten Teil meiner Welt ausdrücklich vorbehalten. Ich stehe am Ausgangstor des Lebens und beneide alle meine toten Geisteskameraden, denen dieses Erlebnis erspart geblieben ist. Ich weine. Man stoße sich nicht an dem Wort weinen; die größten Helden des Altertums haben sich seiner nicht geschämt.“

ZITAT

Michael Moore, Regisseur und Dokumentarfilmer: „Der Kapitalismus ist eine Bestie und die ist hungrig. 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche. Deshalb muß die Bestie sterben.“

Zur Erinnerung

Das Saddam-Testament aus der Todeszelle

Saddam Hussein versieht sein Vermächtnis mit seinem Namenszug und seiner Position: „Raʿs“ („Führer“). Außerdem jede Seite mit dem Koranvers „Bismillah al-rahman al-rahim“, „Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen“.

Auszug aus den geheimen, ursprünglich von US-Soldaten beschlagnahmten Saddam-Papieren: „O Söhne unserer ruhmreichen Nation, Männer unserer Streitkräfte, o du geliebte Baath(-Partei), laßt euch zu nichts verleiten, was den Besatzern zustatten kommt. Vergeßt niemals den Hauptverbrecher (Bush), der zuvorderst Verantwortung trägt für das vergossene Blut. Ihr seid ein waches, bewußtes Volk. Haltet an eurem Glauben fest und steht in einer Front zusammen. Die Besatzer wollen, daß ihr euch untereinander bekämpft, tut das auf keinen Fall.

Laßt euch nicht von ihren Winkelzügen täuschen, wenn sie inmitten eures Aufstands plötzlich dem einen oder anderen Lager ihre Gunst erweisen und sie durch ihre Lakaien becircen. Keiner der Gläubigen soll davon ausgehen, daß sie (die Invasoren) es nur auf die Staatsführung abgesehen haben. Ihre Absichten zielen auf den Geist des Irak, auf seinen Glauben, seine Hoffnungen, seine Wachsamkeit, seine Entschlußkraft, seine Ehre – sein Arabertum. Wenn es ihnen gelingt, dem Irak all das zu nehmen, dann wird er zu einer Leiche, zu einem Staat, der von seiner Geschichte und seiner Kultur isoliert lebt. Ich biete meine Seele Gott als ein Opfer an.“

Es war einmal,

da führten die Matura-Reisen ins klassische Griechenland oder „in das Land, wo die Zitronen blühen“ oder nach Rom. In meinem Bekanntenkreis lebt eine lange pensionierte Mittelschulprofessorin, die wurde zu ihrem 80ten Geburtstag von fünf ihrer ehemaligen Maturanten (daß auch deren Frauen dabei waren, sei extra erwähnt) zu einer Reise nach Weimar eingeladen.

Das war der märchenhafte Teil.

Maturareisen heutzutage finden in größerem Stil statt. Also gut, das Wort „Stil“ ist vielleicht falsch angewendet. Dieses Jahr fuhren 20.000 Maturanten und -innen in die Türkei, besichtigt wurde nichts, gefeiert bis geht nicht mehr und der Alkoholkonsum war beachtlich. Lehrer waren meines Wissens nicht dabei. Von denen hatte man anscheinend die Nase voll.

Wieviele von den 20.000 ihr Studium beenden werden, weiß ich nicht. Von der Maturaklasse der noch heute geschätzten Frau Professor alle, weiß Ihr

mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE?

Dann

HELLEN

SIE

UNS

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt

Verlagspostamt 9020 Klagenfurt

02Z030435 M

BÜCHERKOMMENTARE

KAISER JOSEF II

Werner A. Prochazka – Zu beziehen Margaretenstraße 95, 1050 Wien – Bildband – 264 Seiten – Leinen €24.90

Es fällt leicht, vor diesem Herrscher das Haupt zu senken. Vorliegender Bildband ist eine Hommage an Kaiser Josef II. von Habsburg-Lothringen.

NORDISCHE LANDSCHAFTEN

Der Maler und Graphiker Emmerich Millim – Kammerhofmuseum Bad Aussee – Großer Prachtband – Hart gebunden.

Emmerich Millim (1909 – 1971) gilt als Maler der steirischen Bergwelt. Als Gebirgsjäger am Ilmensee kam er auf den finnischen Kriegsschauplatz – viele seiner Bilder haben den Ursprung in dieser Zeit. Ein großer Künstler wird mit diesem Band in Erinnerung gerufen.

BUCHTIP DES MONATS :

DEUTSCHLANDS AUSPLÜNDERUNG SEIT 1919

Hans Meiser – Verlag Grabert, Postfach 1629, D 72006 Tübingen – 260 Seiten – 60 Bilder – Leinen €19.80

Im 20. Jahrhundert wurde Deutschland gleich zweimal das Opfer eines alliierten Vernichtungswillens. Nach 1918 und 1945 konnten die Alliierten Deutschland ungenügend in einem unvorstellbaren Maße ausplündern. Über 18 Billionen Euro – eine unvorstellbare Summe.

UNGEWÖHNLICH DEUTSCH

Acht Beiträge aus besonderem Blickwinkel.

Martin Hobek – Österr. Landsmannschaft, 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18 a – 110 Seiten – €8.20

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

KAMERAD UND KAMERADIN

Rudolf Kinau – Zu beziehen über Klosterhaus Versand, Klosterhof 4, D 37194 Wahlsburg-Lippoldsberg – 90 Seiten – €10.—

Ein Neudruck des lange vergriffenen Buches.

WAS GEHEN UNS DIE KURDEN AN ?

Dr. Herbert Fritz – ein INFOHEFT der AFP. Zu beziehen über die KOMMENTARE.

EIN TAG IM LEBEN DES JULIUS EVOLA

Oliver Ritter – Regin Verlag, Postfach 0365, D 24207 Preetz – 120 Seiten – Kartiert €13.50

Das Schicksal eines zerschmetterten Helden – eines Helden für „Links“ und „Rechts“ – im Horizont der antiken Tragödie.

OB GOTT DIE STILLE IST ?

4. erweiterte Auflage der Gedichte von Konrad Windisch – 80 Seiten – €10.— Zu beziehen über die KOMMENTARE.

AM UNBESTECHLICHSTEN WERTET DIE ZEIT.

Erich Limpach